



Unmittelbar nach der 3. Tagung des ZK der SED trafen sich Parteisekretäre des Kreises Parchim im Erfahrungsaustausch. Unser Foto (v. l. n. r.): Die Genossen Günter Wilhelms, VEB Nordfrucht „Eide“; Peter Müller, VEB Hydraulik-Nord; Horst Grotkopp, VEB Gasbetonwerke und Dieter Kramer, VEB Metallformwerk.

Foto: Stephan Golleck

konzentrierte sich die Kreisleitung sowohl auf die wirksamere Arbeit mit jenen Grundorganisationen, die eine besonders hohe politische Verantwortung für den ökonomischen Leistungsanstieg tragen, als auch auf jene, die in der Entwicklung der Kampfkraft nicht mit den Anforderungen Schritt halten. Erfahrungen der Grundorganisationen des VEB Landtechnisches Instandsetzungswerk Parchim und der LPG Pflanzenproduktion Spornitz bestätigen: Das gründliche Nachdenken über die Anforderungen, die sich aus den neuen Kampfbedingungen ergeben, das Herausbilden parteilicher Standpunkte zu den grundlegenden Fragen der Innen- und Außenpolitik sowie die umfassende Information der Bürger über die Ziele der Partei sind die Grundlage für das einheitliche und geschlossene Handeln der Genossen für die Mobilisierung der Werktätigen. Dabek bewähren sich die politischen Gespräche in den Partei- und Arbeitskollektiven. Sie ermöglichen, bei allen Schlußfolgerungen und Leitungsentscheidungen zur Verwirklichung der Parteibeschlüsse von der Lage im eigenen Verantwortungsbereich auszugehen, jederzeit über die Stimmungen und Meinungen der Kollegen im Bilde zu sein und die politischen Kräfte für die Lösung der Aufgaben sinnvoll koordinieren zu können. Die Praxis zeigt, daß es sich auszahlt, wenn die Kommunisten gründlich und mit einer einheitlichen Orientierung ausgerüstet ihre Aufgaben in Angriff nehmen. Das Sekretariat und die Kreisleitung Parchim gehen deshalb davon aus, in der täglichen Arbeit stets die perspektivische Entwicklung im Auge zu haben. Politisch verantwortungsbewußt ist abzuwägen, was sofort zu tun ist und welche Aufgaben auf lange Sicht gründlich vorbereitet und gelöst werden müssen. Es erweist sich als richtig in der Anleitung der Grundorganisationen, die Partei- und Massarbeit langfristig und konzeptionell gut vor-

bereitet auf die Schwerpunkte zu richten; ein Höchstmaß an Realität und Aktualität bei den zu treffenden Entscheidungen und festzulegenden Maßnahmen zu gewährleisten; herauszuarbeiten, welcher konkrete Beitrag dafür von jedem persönlich zu leisten ist; die Parteikräfte richtig zu formieren; ständig genau zu prüfen, zu welchen positiven Veränderungen und meßbaren Ergebnissen die eigene Arbeit führt und wie das Erreichte zielstrebig auszubauen ist; die Parteikontrolle auf die Schwerpunkte zu konzentrieren.

Das Sekretariat unserer Kreisleitung beschloß, das Schulungs- und Weiterbildungssystem für die Kader unserer Partei neu zu gestalten. Wochenend- und mehrtägige Schulungen für die Mitglieder und Kandidaten der Kreisleitung, der KRK und der KPKK, der Parteisekretäre und Leitungsmitglieder - vor allem neugewählter - und der ehrenamtlichen Beauftragten der Kreisleitung gestalten sich zu Stätten eines freimütigen Erfahrungsaustausches und Meinungsstreites über die zu lösenden Aufgaben. Sie vertiefen die vertrauensvollen Beziehungen der Kreisleitung, ihres Sekretariats und der Mitarbeiter zu den Genossen in den Grundorganisationen und den Werktätigen. Diese Formen werden auch genutzt, um Parteisekretäre mit Problemen der Durchsetzung von Schlüsseltechnologien vertraut zu machen und sie für die politische Führung dieser Prozesse zu qualifizieren, ebenso Beratungen mit den Parteiaktivisten in den Kooperationen, den Parteigruppenorganisatoren der Kooperationsräte und den Mitgliedern der Räte der Parteisekretäre. Von dieser Form vertrauensvoller Zusammenarbeit gehen starke Impulse für die Verwirklichung der Beschlüsse des XI. Parteitages der SED und der nachfolgenden Plenartagungen des ZK aus. Die wertvollen Hinweise und Anregungen der Grundorganisationen werden gründlich analysiert.